

Aushang an alle Beschäftigten

Die Arbeitgeber Textil- und Bekleidungsindustrie drohen mit Aussperrung. Sie haben die Friedenspflicht verstreichen lassen, ohne uns ein verhandlungsfähiges Angebot vorzulegen.

In drei Verhandlungsrunden wollten sie nur bei den Beschäftigten abkassieren und waren auch nicht dazu bereit, die Übernahmeverpflichtung für Auszubildende nach bestandener Prüfung zu vereinbaren.

Nach Ende der Friedenspflicht müssen wir deshalb mit Warnstreiks den Druck auf die Arbeitgeber erhöhen.

Warnstreiks sind rechtmäßig Aussperrung ist Willkür

Bei mehr als 900 000 Warnstreikenden in der Metall- und Elektro-Tarifrunde hat es weder Androhung noch Durchführung von Aussperrungen durch die Metall-Elektroarbeitgeber gegeben.

Die Textil- und Bekleidungs-Arbeitgeber scheuen weder Recht noch Anstand, von solchen Mitteln gebrauch zu machen, die international Unrecht bedeuten.

Wir lassen uns deshalb nicht von diesen rechtswidrigen Androhungen beeindrucken oder erpressen.

Warnstreiks, Demonstrationen und Kundgebungen, zu denen die IG Metall während der Arbeitszeit aufruft, sind

Zulässig und rechtmäßig.

IG Metall Vorstand /Bezirksleitung/Verwaltungsstelle

